

Kongress „Digitale Dentale Technologien“:

Virtuelle Konstruktion und Funktion

In der fünften Auflage des Hagener Kongresses „Digitale Dentale Technologien“ (DDT) im kommenden Jahr werden ausgewählte Experten den aktuellsten Stand der digitalen Zahnmedizin und -technik darstellen. Am 3. und 4. Februar 2012 lädt das Dentale Fortbildungszentrum Hagen (DFH) in Kooperation mit der OEMUS MEDIA AG, Leipzig, Zahnärzte und Zahntechniker zum fünften Kongress „Digitale Dentale Technologien“ (DDT) unter der Leitung von ZTM Jürgen Sieger ein. Die acht Workshops am Freitag, dem 3. Februar 2012, ermöglichen es, sich direkt und ausführlich bei den Ausstellerfirmen zu informieren. Das Programm am Samstag, dem 4. Februar



2012, besteht aus elf Vorträgen mit hochkarätigen Referenten. Das Symposium wird in gewohnter Weise von einer Industrieausstellung begleitet. Wieder ist ein Jahr vergangen, in dem die digitalen Technologien in Zahnmedizin und Zahntechnik weiterentwickelt wurden. Die CAI-Technik (computer added impressioning), also die Erhebung von Daten direkt im Mund (Intraoralscanner), erfährt eine immer größere Verbreitung. Additive Verfahren haben durch weitere Optimierungen der Fertigungsprozesse und durch die erreichbare hohe Wirtschaftlichkeit eine große Akzeptanz am Markt erreicht. In der CNC-Technik setzen sich je nach Einsatzgebiet sehr wirt-

schaftliche 3+-achsige Fräsmaschinen oder Maschinen mit 5-Achs-Simultan-Technologie durch, die nahezu keine Beschränkungen in der Fräsgeometrie haben.

In der Welt der virtuellen Konstruktion hat der digitale Artikulator Einzug gehalten. Ein großer Schritt in die richtige Richtung, denn es wird mit geringem zusätzlichen Aufwand möglich, die Funktionen des konventionellen Artikulators auch virtuell zu nutzen. Mit digitalen Vermessungssystemen ist es möglich, am Patienten Daten zu erheben, die die Grenzen von HKN, Bennetwinkel und Standardkurvaturen sprengen, die als Grundlage für die Kauflächen und Schienengestaltung herangezogen werden können.

„Virtuelle Konstruktion und Funktion wachsen zusammen“, ist der Untertitel für die DDT 2012, verschiedene Vorträge werden sich mit diesem Themenkomplex beschäftigen. Das Ziel ist es, zu einer patientenindividuellen und wenn nötig auch therapeutischen Funktionsgestaltung zu kommen.

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig

Tel.: 03 41/4 84 74-0

www.oemus.com

Geschäftsbericht:

Nobel Biocare mit verbessertem Geschäftsgang

Richard Laube, CEO: „Nobel Biocare konnte das Ergebnis im 3. Quartal gegenüber dem Vorquartal verbessern, auch wenn wir unser Ziel noch nicht erreicht haben. Mit unseren Initiativen zur effizienten Patientenversorgung, unseren Produktinnovationen und der stärkeren Kundenfokussierung kommen wir planmäßig voran. In Nordamerika und Asia/Pacific – ohne Japan – vermochten wir unseren Umsatz weiter zu steigern, während das Geschäft in EMEA von der zunehmenden wirtschaftlichen Unsicherheit belastet wurde. Bei Implantatsystemen haben wir dank des starken Wachstums von NobelActive ein leichtes Umsatzplus verbucht. Zudem haben wir erfolgreich drei neue Implantate für die Produktfamilien NobelReplace und NobelActive lanciert. Die neuen

Produkte stießen im Markt auf großes Interesse. Während die neuen, hochpräzisen Prothetiklösungen von NobelProcera weiterhin zweistellige Wachstumsraten erzielen, verzeichnet unser Coping-Geschäft nach wie vor einen deutlichen Rückgang. Es bleibt noch viel zu tun, aber wir führen die Maßnahmen planmäßig aus und sind auf Kurs.“

Nobel Biocare erzielte in den ersten neun Monaten 2011 einen Umsatz von CHF 510.6 Mio. (EUR 414.6 Mio.). Zu konstanten Wechselkursen (kWk) entspricht dies einem leichten Rückgang um 0,9 Prozent im Vergleich zur Vorjahresperiode. Aufgrund ungünstiger Währungseffekte reduzierte sich der ausgewiesene Umsatz um 2,1 Prozent. Im 3. Quartal konnte Nobel Biocare den Umsatz im Vergleich zum gleichen

Quartal im Vorjahr um 0,2 Prozent steigern (zu kWk; ausgewiesen: -2,7 Prozent). Ein starkes Wachstum verzeichneten die hochwertigen Prothetiklösungen von NobelProcera, während die positive Entwicklung bei Implantatvorrichtungen durch rückläufige Umsätze bei Standard-Abutments belastet wurde. Nobel Biocare schätzt, dass der weltweite Markt für Zahnimplantate im Jahr 2011 im unteren bis mittleren einstelligen Bereich wächst. Für das Gesamtjahr 2011 erwartet Nobel Biocare unter Ausklammerung von Währungseffekten und Sonderkosten einen konstanten Gesamtumsatz (zu kWk) sowie eine EBIT-Marge im Bereich des Vorjahres.

Nobel Biocare

Tel.: 02 21/50 08 50

www.nobelbiocare.com





**ZAHNTECHNIK
ZEITUNG**

auch online lesen auf:
www.zwp-online.info



www.zwp-online.info

FINDEN STATT **SUCHEN.**

ZWP online

www.zwp-online.at



Auch in Österreich und der Schweiz!



www.zwp-online.ch

CAD/CAM-Ausbildung:

Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung genehmigt

Der VDZI hat in Zusammenarbeit mit dem Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik den Unterweisungsplan ZAHN4/00 für die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) der Zahntechniker überarbeitet und den technologischen Entwicklungen angepasst. Im Mittelpunkt der neuen ÜLU steht die angewandte CAD/CAM-Technik. Der neue Unterweisungsplan ZAHN4/11 (ÜLU ZAHN4/11) ersetzt

den bisherigen Unterweisungsplan ZAHN4/00 (Herstellen von Zahnmodellationen in Wachs). Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat die neue ÜLU ZAHN4/11 anerkannt. Mit der neuen überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung macht das Zahntechniker-Handwerk deutlich, dass die CAD/CAM-Technologie ein fester Bestandteil des Zahntechniker-Handwerks ist. Angesichts

der Tatsache, dass die Ausbildungsrahmenpläne für das Zahntechniker-Handwerk keine Herstellungsmethoden beschreiben, sondern nur die Produkte, die ein Auszubildender am Ende seiner Ausbildung herstellen können muss, ist die ÜLU ein wichtiger Schritt für Betriebe, die die CAD/CAM-Technik im Labor nicht abbilden können.

(Quelle: VDZI)

Fachzeitschrift „digital dentistry“:

Digitale dentale Technologien im Fokus



Die Digitalisierung gewinnt in den Bereichen Zahnmedizin und Zahntechnik immer mehr an Bedeutung. Von schnelleren und genaueren Diagnostizieren bis hin zur Vereinfachung bestimmter Arbeitsprozesse bei der Herstellung von Zahnersatz reicht die Palette.

„digital dentistry“ widmet sich dem aktuellen Stand dieses Zukunftstrends und bereitet diese Thematik nachvollzieh- und umsetzbar in Form redaktioneller Berichterstattung auf. Neben Fallbeispielen und Anwenderberichten werden Trends als auch neueste Entwicklungen beleuchtet. Zudem runden

aktuelle Produktinformationen und Marktübersichten den redaktionellen Inhalt ab.

„digital dentistry“ richtet sich gleichermaßen an Zahnärzte und Zahntechniker und vermittelt den sinnvollen und nutzbringenden Umgang mit digitalen dentalen Technologien und versucht Kernfragen beim Umgang digitaler Anwendungen zu beantworten.

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig

Tel.: 03 41/4 84 74-2 21

E-Mail: h.isbaner@oemus-media.dewww.zwp-online.info

Elektronischer Datenaustausch:

Betriebe gut gerüstet

Die Verpflichtung des Zahnarztes zur elektronischen Abrechnung gegenüber der KZV soll zu Beginn des Jahres 2012 umgesetzt sein. Das zahntechnische Labor ist dabei nur insoweit betroffen, als darin auch für das Labor Anforderungen verbunden sind, weil der Zahnarzt Teile der gewöhnlich in gedruckter Form vorliegenden Rechnungsinhalte zukünftig in digitalisierter Form für die KZV aufbereiten muss.

Für das zahntechnische Labor besteht zur Lieferung von Rechnungsdaten in digitalisierter Form keine gesetzliche Pflicht. Vielmehr stellt die Erstellung

und Übermittlung des Datensatzes einen guten Service des Labors für seine Kunden dar.

Gleichwohl ist das Zahntechniker-Handwerk sehr gut auf die Anforderungen des elektronischen Datenaustausches vorbereitet. Die Absprachen mit der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung, dem Verband Deutscher Dental-Software Unternehmen und den Anbietern von Laborsoftware sind seitens des VDZI konsequent umgesetzt worden.

Die Laborsoftwarehersteller haben die vom VDZI begleiteten Tests zur Erzeu-

gung und zum Transfer von XML-Dateien zu ausgewählten Praxissoftwarelösungen durchlaufen und erfolgreich abgeschlossen. Jedoch ist der VDZI irritiert darüber, dass nach den getroffenen Absprachen die KZBV einseitige Änderungsforderungen an die Beteiligten stellt, ohne mit diesen hierüber vorab das Gespräch zu suchen. Unbefriedigend ist auch, dass die Umsetzung in den einzelnen KZVen zeitlich, inhaltlich und in der Form sehr unterschiedlich erfolgt. Der VDZI empfiehlt daher nach wie vor jedem Labor, sich gezielt mit seinen Kunden und seinem Softwarehersteller zum Thema Datenaustausch konkret abzustimmen.

(Quelle: VDZI)

Befragung:

Positive Resonanz

Die Mitarbeiter in der Auftragsannahme von C. HAFNER sind sehr freundlich, kompetent und gut erreichbar, beurteilen 96 Prozent der C. HAFNER-Kunden, die an einer Befragung im zweiten Quartal 2011 teilgenommen haben.

Als Bonbon hatte C. HAFNER die Verlosung eines iPod Touch ausgeschrieben. Die Übergabe an den glücklichen Gewinner, ZTM Rainer Breindl aus Stuttgart-Vaihingen, fand im feierlichen Rahmen statt, zumal Rainer Breindl an diesem Tag auch seinen 60. Geburtstag feierte.

Schnelligkeit, Termintreue und Liefertreue sind auch für Herrn Breindl extrem wichtige Faktoren, wenn es darum geht, die Kunden zufriedenzustellen.

Bei der C. HAFNER-Kundenbefragung wurden diese Eigenschaften für Bestellungen hinterfragt. Im Ergebnis kann

sich C. HAFNER mit knapp 98 Prozent guter und sehr guter Bewertung durchaus sehen lassen. 90 Prozent – ergab die Befragung – fühlen sich gut vom C. HAFNER-Außendienst betreut und über 95 Prozent beurteilen dessen Fachkompetenz gut bis sehr gut. 92 Prozent beurteilen das Produktprogramm von C. HAFNER als fortschrittlich und 97 Prozent als qualitativ hochwertig, jedoch etwas zu umfangreich, was die Legierungsvielfalt anbetrifft. Im Allgemeinen wird C. HAFNER als sehr seriös, aktiv, dynamisch und äußerst zuverlässig beurteilt.

C. HAFNER freut sich über die gute Resonanz auf die Kundenbefragung und die durchweg positiven Ergebnisse.

Als führendes Traditionsunternehmen liefert C. HAFNER seit 160 Jahren Edelmetalle an Industrie und Handwerk. Europaweit. C. HAFNER bietet das komplette Programm von der Oberflächen-



Robert Beisswenger (rechts), Außendienstmitarbeiter von C. HAFNER, gratuliert ZTM Rainer Breindl zum 60. Geburtstag und überreicht dem Gewinner der Verlosung einen iPod Touch.

veredelung über Halbzeuge und Gusslegierungen bis hin zum Edelmetall-Recycling und -Handel – auf technisch höchstem Niveau. Seit 2011 ist Edelmetall-Fräsen im CAD/CAM-Verfahren ein attraktives Zusatzangebot.

C. HAFNER GmbH + Co. KG
Gold- und Silberscheideanstalt
Tel.: 0 72 31/9 20-0
www.c-hafner.de

CAD/CAM-Fortbildung:

Anwenderworkshops im Norden



Flussfisch-Schulungsraum an der Landesberufsschule für Zahntechnik in Neumünster (Bildquelle: Ausbildungszentrum Neumünster).

Ab 2012 veranstaltet die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH Anwender-Workshops zum Thema CAD/CAM in Neumünster (Schleswig-Holstein). Den Teilnehmern wird aktuelles Expertenwissen aus erster Hand geboten und am praktischen Beispiel demonstriert. Den Anfang macht der praktische Anwender-Workshop „3Shape DentalDesigner Upgrade 2012“, der an vier verschiedenen Terminen angeboten wird: jeweils donnerstags am 26. Januar,

9. Februar, 23. Februar und 22. März 2012. Highlights werden die Software-Neuerungen 3Shape Communicate und Model Builder sein sowie die weiterentwickelte dynamische virtuelle Artikulation und die überarbeitete Teleskop-Software. Von April bis Juni 2012 geht es weiter mit einem CAD/CAM-Starter-Workshop für Einsteiger (Donnerstag, 12. April), einem User-Workshop für bereits geübtere Nutzer (Donnerstag, 10. Mai) und einem Expert-Workshop

(Donnerstag, 14. Juni). Referentinnen für alle Workshops sind die Flussfisch-Zahntechnikerinnen Simone Ketelaar und Claudia Bobuescu.

An der Landesberufsschule für Zahntechnik in Neumünster hat Flussfisch im Jahr 2009 gemeinsam mit 3Shape und mit finanzieller Unterstützung der Zahntechnikerin Hamburg und Schleswig-Holstein einen CAD-Raum mit modernster Technologie und acht PC-Arbeitsplätzen eingerichtet. Seither wurde der Neumünsteraner Zahntechniker-Nachwuchs unter Beteiligung der Flussfisch-Expertinnen bereits in der CAD/CAM-Technologie geschult. „Die Infrastruktur, die wir in Neumünster geschaffen haben, wollen wir nun auch für die Fortbildung unserer Kunden nutzen“, erläutert Unternehmensinhaberin Michaela Flussfisch. „Wir bieten damit außer unserem Dentalforum Hamburg einen weiteren Fortbildungsstandort, der aufgrund seiner guten Erreichbarkeit vor allem für Kunden aus dem Norden interessant sein dürfte.“

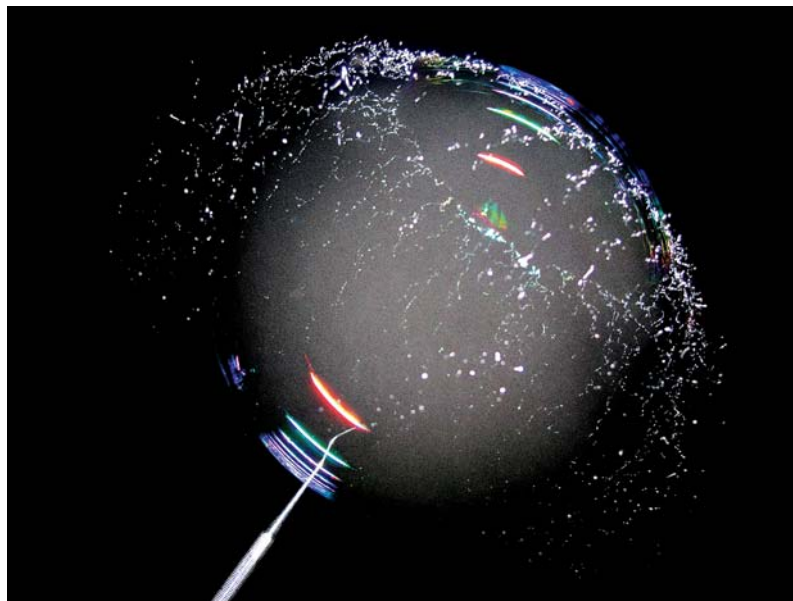
MICHAEL FLUSSFISCH GmbH
Tel.: 0 40/86 07 66
www.flussfisch-dental.de

Wettbewerb:

And the winner is ...

Sechs Monate lang hatten Anwender und Freunde der beliebten Filtek Füllungsmaterialien von 3M ESPE die Gelegenheit, kreative Ideen zum Thema „Filtek – Ästhetik, die begeistert“ zu entwickeln, fotografisch umzusetzen und mit dem Ergebnis an einem Fotowettbewerb teilzunehmen. Nun stehen die Gewinner fest. Das Siegerbild stammt von Dr. Martin Schlosser aus Nördlingen.

Es zeigt eine Seifenblase, die mit einem zahnärztlichen Instrument zum Zerplatzen gebracht wird und trägt den Titel „Zerbrechliche Ästhetik“. Die Wahl der Jury fiel auf dieses Foto, da es in allen drei Beurteilungskriterien – Qualität des Bildes, Schwierigkeitsgrad der Aufnahme und Umsetzung des Themas – überzeugte. Auch die Plätze 2 und 3 wurden von Zahnärzten belegt, die das Wettbewerbsthema kreativ auslegten und die natürliche Harmonie und Schönheit bzw. den Glanz und die



Das Siegerfoto von Dr. Martin Schlosser aus Nördlingen.

Transparenz von Filtek-Restaurationen in ihren Fotos aufgriffen. Mit dem Bild „Gleichmäßigkeit“, das eine perfekt präsentierte Blüte zeigt, konnte Thomas Müller aus Plauen den zweiten Platz für sich gewinnen. Der dritte Platz ging an Dr. Wolfgang Loidol aus Mochenwangen, der die Aufnahme eines Weinglases mit dem Titel „Glanz und Transpa-

renz“ einsendete. 3M ESPE dankt allen Teilnehmern für ihre interessanten und einfallsreichen Einsendungen.

Die Gewinnerfotos und Kommentare der Jury gibt es unter www.3MESPE.de/fotowettbewerb.

3M ESPE AG

Tel.: 0800/2 75 37 73

www.3MESPE.de

Fortbildung:

Faszination Prothetik

Das neue Weiterbildungsprogramm „DeguConsult“ von DeguDent bietet ein umfassendes Angebot praktischer Kurse und Fortbildungen rund um die moderne Prothetik. Mehr als 20 renommierte Referenten stehen bereit, ihr Wissen aus der Praxis zur Optimierung des prothetischen Erfolgs im Labor zu vermitteln.

Das Wissen und Können des Labors in Kombination mit den modernen Werkstoffen, Systemen und Verfahren von DeguDent bietet beste Voraussetzungen für prothetische Spitzenleistungen jeden Tag. Um auch in Zukunft jede Versorgung zum Erfolgsstück zu machen, bedarf es des kontinuierlichen Trainings und der regelmäßigen Fortbildung. Denn nur so können bestehende Arbeitsabläufe weiter optimiert und zusätzliche Potenziale erschlossen werden. DeguConsult von DeguDent bietet

DeguDent
A Dentsply Company

dazu jetzt ein aktualisiertes und umfassendes Programm von Workshops und Seminaren an. „Die ‚Faszination Prothetik‘ ist lebendig und erhält immer neue Impulse“, erklärt Andreas Maier, DeguDent Manager Integrated Marketing. Das Kursprogramm 2011/2 führt mehr als 20 Themen im Rahmen von Halbtages-, Tages- und Zweitages-Veranstaltungen in ganz Deutschland auf. Renommierte Referenten geben darin jeweils wertvolle Erfahrungen und praktische Tipps an Labor und zum Teil auch Zahnarzt weiter. Ob Kronen, Brücken oder Teleskoptechnik, ob vom minimal-invasiven Veneer bis zur keramischen

Front- und Seitenzahnversorgung oder von der Implantatprothetik mit individuellen Abutments und verschraubbaren Stegen und Brücken bis zur Komplettversorgung: Die Kurse decken alle wichtigen Bereiche und Facetten der modernen Prothetik bis hin zu Abrechnungsfragen ab. Dabei lernen die Teilnehmer zum Beispiel alles über die neue Zirkonoxid-Generation Cercon® ht mit ihren substanzschonenden, vollanatomischen und individuellen Möglichkeiten, welchen Mehrwert ISUS by Compartis® für Labor, Zahnarzt und Patient bietet oder wie die Keramiksysteme „Kiss“ und „love“ von DeguDent sowie Ceramco® iC von DENTSPLY optimal eingesetzt werden.

Die Daten der Veranstaltungen sowie Hinweise zur Anmeldung sind in einem tabellarischen Kursprogramm auf der Homepage des Unternehmens zu finden.

DeguDent GmbH

Tel.: 0 61 81/59-57 03

www.degudent.de